

brennende Gefühle

Wenn die Leidenschaft zu hohe Wellen schlägt

Von Hime-chan

Kapitel 12: Koharus Masterplan

Erneut zog er die Liste zu Rate.

Atobe-sama an der Nase herum führen, erledigt.

Shiraishi beschäftigen und davon abhalten, den Plan zu stören, erledigt.

Yuuji küssen, erledigt.

Schulprinzessin überreden, mit Tennis anzufangen, fehlgeschlagen

(-> Schulsprecher darum bitten, sie zu verschenken, in Bearbeitung)

Budget für den Klub erhöhen, fehlgeschlagen. (Dringend mit weiblichem Charme wiederholen)

Kin dazu bringen, zu apportieren, erledigt.

Inui Juice nachbrauen, ein katastrophaler Fehlschlag.

Gin mit einem Mädchen verkuppeln, schwerer als angenommen. (T__T)

Die Anzahl der Runden beim Karaoke auf null dezimieren, erledigt.

Mit Hilfe von Yanagi und Inui testen, wo Kiriharas Grenzen liegen, in Bearbeitung.

Inui diesbezüglich in diesen Punkt einweihen, erledigt.

Nioh austricksen, bisher fehlgeschlagen.

Oshitari und Zaizen verkuppeln, nicht mehr nötig.

Rosa Federboa reparieren, von Yuu-kun erledigt.

Kin in der Waschmaschine einsperren und den Schleudergang testen, erledigt.

Das golden Pair besiegen, ausstehend.

Momoshiro und Kaidoh besiegen, dringend zu erledigen.

Die Weltherrschaft an mich reißen und die Demokratie durch eine monarchistische Weltordnung ersetzen, um zu testen wie lange es hält, ausstehend.

Genüsslich schrieb er hinter den letzten Punkt auf seiner Liste, Atobe-sama durch Shiraishi zur Weissglut treiben, die er mit nach Tokio genommen hatte, ein erledigt. Dieser Gesichtsausdruck war sehr interessant, er hätte doch den Fotoapparat mitnehmen sollen. Schmollend faltete er seine Checkliste wieder zusammen und steckte sie in seine Trainingshose. Die anderen 10 Seiten hatte er aus transportgründen zurück in Osaka gelassen. Alles hier war einfach wunderbar, viele interessante Reaktionen auf diesen Mix. Koharu hatte es nicht versäumt, Yukimura davon zu berichten, dass Atobe ein kleines Training organisierte, um sich

entsprechend auf das Camp vorzubereiten. Eine ganz hervorragende Idee, auch wenn sie nicht besonders viel nützen konnte, wenn ein solches Chaos herrschte. Das er noch vergrößert hatte, doch aufgrund seiner Statistik hatte er die Situation nicht wesentlich verschlimmert, denn selbst Nioh war nicht in der Lage, Situation noch weiter eskalieren zu lassen. Dennoch stand er selbstverständlich unter Beobachtung. Yanagi erledigte das gerade, auch wenn Kirihara an ihm klebte wie ein Kaugummi. Bestens gelaunt liess er den Blick auf die andere Seite schweifen. Fuji und Oshitari. Ob sie ein gutes Doppel abgeben würden? Er notierte es sich auf der Liste, die er wieder hervor zog. Momoshiro und Kaidoh stritten sich wie immer, ein gutes Zeichen.

„Die Wahrscheinlichkeit, dass du für dieses Durcheinander verantwortlich bist, hat sich bei diesem grinsen gerade um weitere 17% erhöht“, mischte sich Inui dreist in seine Gedanken, und Koharu liess sich gerne aus ihnen reissen, solange er nichts verpasste.

„Und damit ist die Wahrscheinlichkeit auf wie viel gestiegen?“, fragte er nach, blinzelte ihn unschuldig an. Inui hatte wirklich ein ganz hervorragendes Pokerface, denn er schob lediglich die Brille zu Recht.

„Auf 100%, Konjiki. Das sind viele Daten..“, merkte er an, doch sein Blick hing wie gebannt bei Yanagi. Wo die Liebe hinfiel, ein weiteres kleines Drama, mit dem Koharu nach Belieben spielen konnte. Wenn sich Inui an seinen Plan hielt, würde er nicht nur sehen, wie Kirihara darauf reagierte wenn man ihm Yanagi wegnahm, sondern auch, wie weit sich Inui diesbezüglich gehen liess. Dass Yanagi mitspielte, war absolut klar, und wenn es auch nur deswegen war, weil er mit der Situation nichts anfangen konnte. Ein Jammer, dass Yanagi so viel pragmatischer war als Inui, der sich noch eher von seinen Emotionen steuern liess. Und somit herrlich zu manipulieren war.

„Die du auszuwerten hast. Tu dir keinen Zwang an, ich muss sehen, dass mein Captain den König nicht doch noch verschleppt. Es wäre doch ein Jammer...“, seufzte er theatralisch, blickte dem Datensammler von Seigaku nicht einmal nach, hatte nur Augen für Shiraishis interessantes Spiel mit Atobe.

„Koharu, ich glaube, du hast etwas vergessen“, wandte Yuuji ein, brachte Koharu dazu verstimmt kurz mit dem Mund zu zucken. Er verzieh seinem Doppelpartner diese dreiste Anschuldigung, weil er so süß dazu schaute. Aber auch nur deswegen.

„So, habe ich das, Yuu-kun?“, fragte er, versuchte seine Stimme nicht lauernd klingen zu lassen. Er mochte es nicht, wenn man ihm einen Fehler unterjubeln wollte. Er deutet mit dem Zeigefinger an ihm vorbei und Koharu liess sich erweichen, sich umzudrehen, und glatt einen halben Schritt zurück zu machen. Na, wenn das nicht ein Bilderbuch der Eifersucht war, dass ihm Chitose anbot.

„Ich meld mich für den Rest ab“, entschied Senri etwas monoton, drückte Koharu das Jersey in die Hand und schlurfte gemütlich los, wohin auch immer. Wahrscheinlich zu Tachibana, doch das war nur Mutmassung.

„Eh?“, entkam es ihm etwas verwirrt. Wieso diese Eifersucht, und wesshalb dieser spontane Abgang? Hatte er etwas übersehen?

„Tja, scheint ihm wohl doch ernst zu sein mit der Gifthand“, murmelte Yuuji, kratzte sich nachdenklich am Hinterkopf.

Es gab also wirklich etwas, dass einzubinden Konjiki Koharu vergessen hatte. Wie ärgerlich...